

Englandtörn 2016 mit der „Op Joeck“:

von Workum/Niederlande nach Lowestoft/England - und zurück.

Zeitraum: Samstag, den 28.05.2016 bis Montag, den 06.06.2016

Die Planung

Die Idee zu einem Englandtörn kam zum ersten Mal beim SSS-Prüfungstörn im Mai 2015 auf. Hier hatten Jürgen Zimmermann, Andreas Grote und meine Person noch einmal die Gelegenheit verschiedene neue Techniken, wie z. B. Eindampfen in die Achterleine, zu lernen. Da so ein Englandtörn auch Spaß macht, fragten wir im Bekanntenkreis herum, wer noch Interesse und Zeit hat sich mit auf dieses Reise zu begeben. So waren Matthias Hoepken und Ralf Tauchmann schnell mit von der Partie. Die „Op Joeck“, eine Bavaria 36, war genau das passende Schiff für diese fünfköpfige ambitionierte Mannschaft. Aber vor allem war die „Op Joeck“ aufgrund ihrer sehr guten Ausstattung (z.B. Radar und AIS in den beiden Kartenplottern, jeweils am Steuerstand und am Kartentisch) die erste Wahl:

Die „Op Joeck“



Schiffsdaten

| | |
|---------------|-------------------|
| Schiffstyp | Bavaria 36 |
| Länge | 11,30m |
| Breit | 3,67m |
| Tiefgang | 1,95m |
| Leergewicht | 7t |
| Motor | Volvo D2 55F |
| Leistung | 55PS |
| Wassertank | 210L |
| Dieseltank | 150L |
| Navigation | Garmin GPSMAP4008 |
| Funkgerät | Garmin VHF300 AIS |
| Kartenplotter | 2 |
| Radar | in beiden Plotter |
| AIS | in beiden Plotter |

Der im Anhang hinterlegte Stauplan enthält die gesamte seemänische – und Sicherheitsausrüstung.

Die Vorbesprechung am 12. März 2016 sah folgenden Törnverlauf vor:

| Tagsplanun | | | | MEWZ | | | |
|------------|--------------|-------|--------|----------------|----|-------|------------------|
| | | | | Jeweiliger Ort | | Dover | VHF |
| Tag | Datum | Zeit | Ort | sm | HW | LW | HW |
| | Sa. 28.05.16 | 12:00 | Workum | | | | |
| 1 | So. 29.05.16 | 09:00 | Workum | | | | 71 Range Control |

| | | | | | | | | |
|---|--------------|-------|------------|-----|-------|-------|-------|---------------------|
| | | | Den Oever | | 13:18 | | | 01 Firing Area H+15 |
| | | 16:00 | Den Helder | 25 | 13:00 | 20:47 | | 62VTS+Hbr Control |
| 2 | Mo.30.05.16 | 06:00 | Den Helder | | 01:06 | 06:15 | | 14 HM |
| | | 12:00 | Tonne Tx1 | 30 | | | | |
| | | 22:00 | Links TSS | 60 | | | | |
| 3 | Di.31.05.16 | 07:00 | Lowestoft | 30 | 06:53 | 12:38 | 07:21 | 14HbrControl |
| 4 | Mi. 01.06.16 | 10:00 | Lowestoft | | 07:57 | 13:46 | 08:29 | 14HbrControl |
| | | 14:00 | Yarmouth | 15 | 07:23 | 13:16 | 20:51 | 12 Port Operation |
| 5 | Do. | 22:00 | Yarmouth | | 19:13 | 01:55 | 21:47 | 12 Port Operation |
| 6 | Fr. 03.06.16 | 04:00 | Links TSS | 30 | | | | |
| | | | Rechts TSS | 60 | | | | |
| | | 23:59 | Ijmuiden | 30 | 21:06 | 02:06 | | |
| 7 | Sa. 04.06.16 | 10:00 | Ijmuiden | | | | | |
| | | 14:00 | Amsterdam | 20 | | | | |
| 8 | So. 05.06.16 | 10:00 | Amsterdam | | | | | |
| | | 16:00 | Enkhuisen | 45 | | | | |
| 9 | Mo.06.06.16 | 07:00 | Enkhuisen | | | | | |
| | | 12:00 | Workum | 20 | | | | |
| | | | Übergabe | | | | | |
| | | | | 365 | | | | |

Samstag, den 28.05.2016 sollte das Schiff um 12 Uhr übernommen werden, somit wäre der Rest des Samstags zum Einkaufen der Lebensmittel und zum Checken des Schiffes gedacht. Am Sonntag sollte der erste Schlag von Workum nach Den Helder gehen, unserem Ausgangspunkt für den „Sprung“ durch die Nacht an die englische Küste. Da die Gezeiten vor der englischen Küste fast genau in Nord-Süd-Richtung und mit bis zu 3,5 kn strömen, war hier ein Abgleich der geschätzten Ankunftszeiten mit den Hoch- und Niedrigwassern notwendig. Geschätzt sollten wir dann nach ca. 25 Stunden Lowestoft am nächsten Morgen gegen 7:00 Uhr MEWZ genau bei HW erreichen. Den Rest des Dienstags verschlafen und schon am nächsten Tag sollte der kurze Abstecher in das nur 15 sm nördlich gelegene Yarmouth geschehen. Für Great Yarmouth war ein ganzer Tag zum Verbleiben gedacht und am Donnerstag sollte es um 22 Uhr zurück über den Kanal nach Ijmuiden/Niederlande gehen. Geschätzte Ankunft in Ijmuiden wäre die Nacht von Freitag auf Samstag. Von dort weiter in kleinen Schlägen nach Amsterdam, Enkhuisen und bis Montag, den 06.06.2016 zurück nach Workum.

Für die detaillierte Planung wurden extra die Imary Charts C30 und C28 und „The Yachtsmen Bible“, der Reeds angeschafft und auf den letzten Stand aktualisiert. Die App „Navionics“ hat zur Gesamtplanung ebenfalls gute Dienste geleistet.

In der Vorbesprechung wurde ebenfalls ein Wachplan für die Nachtfahrten festgelegt. (Siehe Anhang). Hier war vorgesehen, dass für die beiden Überfahrten der Skipper die ganze Zeit auf „standby“ ist, also bei Unwägbarkeiten zur Verfügung steht. Darüber hinaus sollten alle 2 Stunden jemand für 4 Stunden zur Wache an Deck kommen - somit bekommt jeder 4 Stunden Schlaf und hat 4 Stunden Wache, wobei diese 4 Stunden 2 Stunden Rudergänger und 2 Stunden „standby“ bedeuten.

1. Tag - Samstag, den 28.05.2016: Ankunft in Workum

Mit der Vorgänger-Crew war besprochen am Samstag um 12 Uhr die „Op Joeck“ übernehmen zu können. So war die gesamte Anreise darauf ausgelegt zwischen 11 Uhr und 12 Uhr in Workum einzutreffen. Eine Woche vorher bekomme ich jedoch die Info, dass die Vorgänger-Crew schon am Freitag das Schiff zurückbringt. Ein Umplanen ist aufgrund der Bindung an die gebuchten Züge von Ralf leider nicht möglich und so übernehmen wir um 11:30 Uhr die „Op Joeck“ ohne die Vorgänger-Crew kennen zu lernen.

Erst einmal das Gepäck an Bord bringen, dabei werden auch gleich die Kojen verteilt: Ralf und Andreas nehmen die Bugkabine, Jürgen und Matthias die Heckkabine an Steuerbord und mir „gönnt“ man die Doppelkabine an Backbord.;-) Danach geht es zum Einkaufen in den Ort. In der Vorbesprechung wurde ein Menueplan erstellt, nach dem jeder ein oder zwei Gerichte zubereitet, und dazu die Zutaten in eine Einkaufsliste eingetragen:

| | | | |
|---|--------------|-----------------------------------|----------|
| 1 | Sa. 28.05.16 | Kartoffelsuppe mit Knackwürstchen | Carsten |
| 2 | So. 29.05.16 | Labskaus | Andreas |
| 3 | Mo. 30.05.16 | Lachs Pasta | Jürgen |
| 4 | Di. 31.05.16 | Nudeln | Carsten |
| 5 | Mi. 01.06.16 | Bratkartoffeln | Ralf |
| 6 | Do. 02.06.16 | Hähnchen-Gemüsepfanne | Matthias |
| 7 | Fr. 03.06.16 | Chili-Con-Carne | Andreas |
| 8 | Sa. 04.06.16 | Gulaschtopf | Matthias |
| 9 | So. 05.06.16 | Möhreneintopf | Carsten |

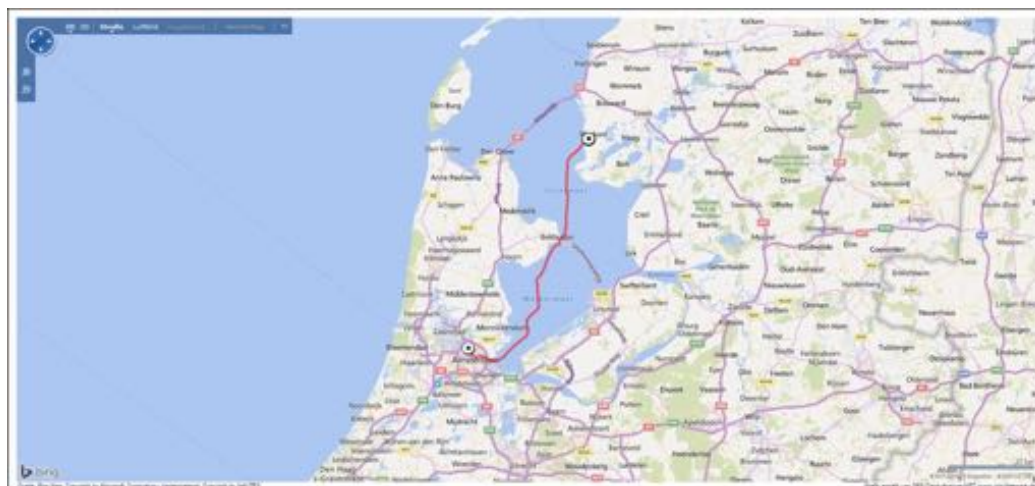
Da alle Beteiligten zur Anreise früh los sind und es mittlerweile schon Mittag ist, beschliessen wir zunächst einen Abstecher auf den Markplatz, um dort eine kleine Mahlzeit einzunehmen. Offensichtlich ist in Workum heute etwas Besonderes los, da eine Bühne aufgebaut ist und ein Orchester spielt. Wir bestellen uns die von der Bedienung angepriesene holländische Spezialität: Kroketten auf Brot, die sich als etwas gewöhnungsbedürftig herausstellen. Anschließend fahren wir zum nächstgelegenen Supermarkt und gehen unsere Einkaufsliste durch. Gegen 16:00 Uhr sind wir zurück am Schiff und verstauen die Lebensmittel. Dann geht es an die Übernahmecheckliste und wir gehen zusammen die Sicherheitseinrichtungen, wie Rettungsinsel, Schwimmwesten und Signalkörper durch. Damit sind alle gerüstet eine entsprechende Rolle für die verschiedenen Notfälle (Feuer an Bord, Wassereintritt, Mann über Bord, Ausbooten in die Rettungsinsel) einzunehmen. Die Rollenverteilung notieren wir in einer entsprechenden Tabelle und kleben diese an die Toilettentür in der Pantry. Zum Abendessen kredenzt Jürgen die mitgebrachten Fleischbällchen, die wir parallel zur Törnplanung verdrücken.

Der Wetterbericht ist etwas ernüchternd! Die Ausfahrt von Den Helder liegt etwa auf dem Schnittpunkt der beiden Wettergebiete „Humber“ und „Themse“. Danach ist für unsere geplante Überfahrt ab Montagmorgen Wind mit 6 bis 7 Bft - in Bøen sogar 8 bis 9 Bft - zu erwarten. So müssen wir umplanen: wir entscheiden uns am Sonntag erst nach Amsterdam und dann am Montag nach Ijmuiden zu segeln, so dass wir am Dienstagmorgen Richtung England aufbrechen. Wetterdaten von PocketGrip und Windfinder versprechen für Dienstag moderatere Windverhältnisse. Der Plan steht! und so geht es mit einem kleinen Absacker (Scotch Whisky) früh in die Kojen, da wir um 7 Uhr Aufstehen und gegen 9 Uhr Ablegen wollen.

| Nordsee 3 Tage | | | | | | |
|--------------------------------|------|---------------------------|-----------------|-----------|-----------------|-------------|
| Mo | 06 | N-NE | 5-6 | 6-7 | 1 | SH |
| Mo | 12 | N-NE | 3-4 | | 0.5 | |
| Humber (53.27N 2.60E) WT: 10 C | | | | | | |
| Tag | Zeit | Windrichtung in 10m Hoehe | Windgeschw. 10m | Boeen 10m | Sig. Wellenhoeh | Wetter |
| | UTC | Windrose | Beaufort | Beaufort | m | Textkuerzel |
| So | 00 | N-NE | 3-4 | | 0.5 | |
| So | 06 | N | 4-5 | | 1 | |
| So | 12 | N | 5 | | 1 | |
| So | 18 | N | 5 | | 1.5 | |
| Mo | 00 | N | 5 | 6-7 | 1.5 | |
| Mo | 06 | N | 6 | 7 | 2 | SH |
| Mo | 12 | N | 6 | 7-8 | 2.5 | SH |
| Themse (51.67N 1.99E) WT: 12 C | | | | | | |
| Tag | Zeit | Windrichtung in 10m Hoehe | Windgeschw. 10m | Boeen 10m | Sig. Wellenhoeh | Wetter |
| | UTC | Windrose | Beaufort | Beaufort | m | Textkuerzel |
| So | 00 | N-NE | 4 | | 1 | |
| So | 06 | N | 4-5 | | 1 | |
| So | 12 | N | 5-6 | 6-7 | 1.5 | |
| So | 18 | N | 6 | 7 | 2 | |
| Mo | 00 | N | 6 | 7-8 | 2 | |
| Mo | 06 | NW-N | 6-7 | 8 | 2.5 | RAIN |
| Mo | 12 | NW-N | 7 | 8-9 | 3.5 | RAIN |

2. Tag - Sonntag, den 29.05.2016: nach Amsterdam

Nach dem Duschen und Frühstückem schaffen wir es pünktlich um 9 Uhr abzulegen. Die angesagten 5 bis 6 Bft für das IJsselmeer bestätigen sich nur teilweise. Zunächst haben wir ca. 10 bis 15 kn aus NO. Gegen 13 Uhr passieren wir die Schleuse bei Enkhuisen. Danach kreuzen wir vor dem Wind, da wir das ständige „Geflatter“ im Vorsegel vermeiden wollen. Um 18 Uhr haben wir die Oranje-Sluis vor Amsterdam passiert. Wir hatten uns telefonisch einen Platz in der Marina „Het Realisland“ reservieren lassen. Jetzt vor Ort müssen wir feststellen, dass die vorgelagerte Brücke aufgrund von Bauarbeiten für längere Zeit gesperrt ist. Aus dem Reeds kann man eine Telefonnummer entnehmen, die wir anrufen: die etwas unfreundliche Dame stellt uns die Möglichkeit einer „ausnahmsweise Öffnung“ um 23 Uhr in Aussicht. Wir bedanken uns höflich und verholen uns in die 1,5 sm entfernte Marina Amsterdam. Abweichend zum Menueplan gibt es Chili con Carne von Andreas. Da für den nächsten Tag nur ein kurzer Schlag nach Ijmuiden vorgesehen ist, gehen Andreas, Ralf und Matthias noch in die Stadt - Jürgen und ich verbleiben an Bord.



Tagestrack

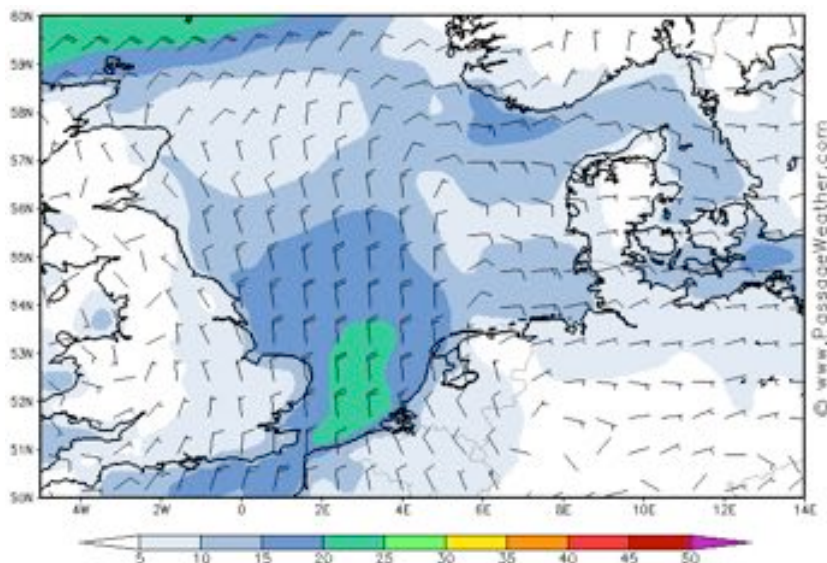
3. Tag - Montag, den 30.05.2016: nach Ijmuiden

Für die kurze Strecke von ca. 12 sm können wir uns Zeit lassen. Daher wird nach dem Ausschlafen ausgiebig gefrühstückt. Um 11:45 Uhr werden die Festmacher eingeholt und im „Het Ij“ sofort das Groß- und Vorsegel gesetzt. Die erwarteten 5 bis 6 Bft werden durch die Bebauung und Bepflanzung am Ufer stark abgeschwächt, so dass wir mit moderatem Wind dem Flussverlauf zunächst folgen können. Nach einer Biegung in nordwestlicher Richtung müssen wir jedoch kreuzen. Die Schleuse für die Sportschiffahrt, die südlichste der drei „Nordzeekanaal Logs“, steht offen und wir können direkt einfahren.



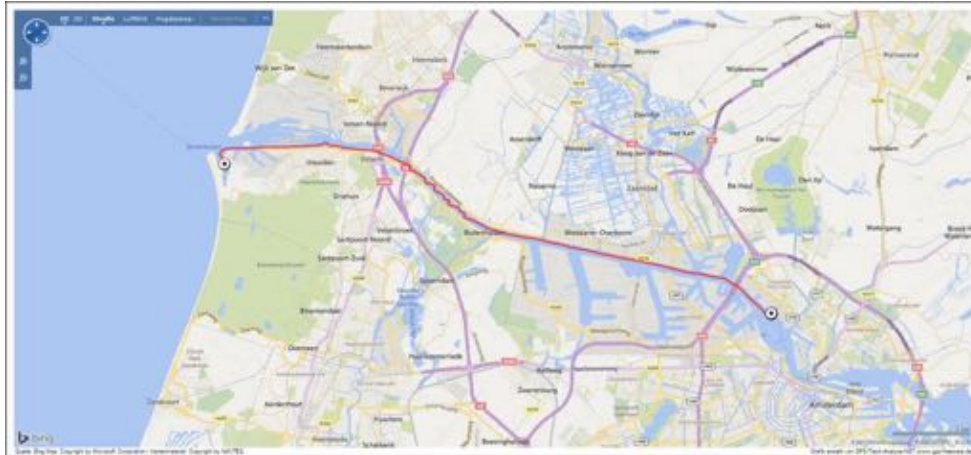
„Hinaus auf die Nordsee!“

Hinter der Schleuse funkt Andreas den Hafenmeister der Seaport Marina an, der uns am M-Steg einen beliebigen Platz zuweist. Nach dem Anlegerbier bezahlen wir beim Hafenmeister das Liegegeld und erkunden den Strand. Hier müssen wir feststellen: gut dass wir nicht über Den Helder gestartet sind, sonst wären wir genau in dem „Gebläse“, das uns hier gerade um die Ohren weht - aber für morgen soll es ja besser werden. Zum Abendessen bereitet uns Jürgen Nudeln mit Lachssauce. Danach wird noch mal das Wetter eingeholt: alle Wetterberichte (Met Office, KNMI, PocketGrip; Nachrichten für Seefahrer) stimmen in folgender Aussage überein: North to Northeast 5-6, Decreasing 4-5, Later 3-4 und auch der „Windfilm“ von PassageWether.com bestätigt das.



Das hört sich doch gut an!

Für die Überfahrt rechnen wir wieder ca. 25 Stunden, so wollen wir gegen 7 oder 8 Uhr auslaufen, um am Mittwochmorgen in Lowestoft zu sein. Der Wachplan wurde wie geplant übernommen, damit geht es früh in die Kojen.



Tagestrack

4. Tag - Dienstag, den 31.05.2016: auf See

Um 6:30 Uhr geht der Wecker und alle Mann sind schnell an Deck. damit es los gehen kann. Jedoch sind leichte Nebelschwaden bei schwachem Wind zu erkennen, also erst einmal einen Blick über die Dünen werfen. Dicke Suppe! - geschätzt kann man nicht mal 1 sm weit sehen, über dem Festland ist es jedoch klar. Wir beschließen in Ruhe zu frühstücken und dann das weitere Vorgehen zu entscheiden. Um 9 Uhr ein zweiter Blick über die Düne: man kann jetzt das ca. 5 sm entfernte Zandvoort im Süden gut erkennen. Wir gehen davon aus, dass mit der aufsteigenden Sonne auch der restliche Nebel verschwindet, machen uns fertig und laufen gegen 9:15 Uhr aus.



Bei ca. 10 kn Wind aus Nord werden die Segel noch in der Ausfahrt von IJmuiden gesetzt. Wir gehen nördlich des Verkehrstrennungsgebiet parallel zum Ankergebiet Richtung England, Kurs 270. Die Sonne lacht - Segeln vom Feinsten!

Ab 12 Uhr wird die Sicht schlechter, die Ankerlieger hinter uns verschwinden in Nebelschwaden. Wir fahren weiter - mit Radar und AIS. Die Dickschiffe sind auf den

Kartenplottern gut zu erkennen. Der Nebel wird dichter. Ich setze mich unten an den Kartentisch und beobachte das AIS, um so den Rudergänger zu entlasten. Im „Ijmuiden Crossing“ und „Off Texel TSS“ müssen wir einige Ausweichmanöver fahren ohne die Dickschiffe zu Gesicht zu bekommen. Der Wind hat etwas zugenommen und liegt jetzt etwas über 15 kn. Aufgrund der besonderen Situation schiffen wir die Wacheinteilung: die Wachabfolge bleibt erhalten, nur startet der Wachplan jetzt um 12 Uhr. Um 16 Uhr wird Jürgen von Andreas abgelöst - aber schnell stellt sich heraus, dass Andreas seekrank geworden ist. Ralf übernimmt frühzeitig und der restliche Wachplan wird umgeschrieben:

| | Rudergänger | Standby |
|-------|-------------|----------|
| 12:00 | Jürgen | Matthias |
| 14:00 | Jürgen | Ralf |
| 16:00 | Andreas | Ralf |
| 18:00 | Ralf | Carsten |
| 20:00 | Jürgen | Matthias |
| 22:00 | Jürgen | Ralf |
| 00:00 | Ralf | Carsten |
| 02:00 | Carsten | Matthias |
| 04:00 | Jürgen | Matthias |
| 06:00 | Jürgen | Ralf |
| 08:00 | Ralf | Carsten |

Es stellt sich ein gewisser Wachrhythmus ein, der Wind hat auf über 20 kn zugenommen und wir fahren im 2ten Reff. Hin und wieder ist immer noch bei sehr schlechter Sicht ein Ausweichmanöver zu fahren. So geht es mit ca. 7 bis 8 Kn auf der Logge durch die Nacht.

5. Tag- Mittwoch, den 01.06.2016: Lowestoft

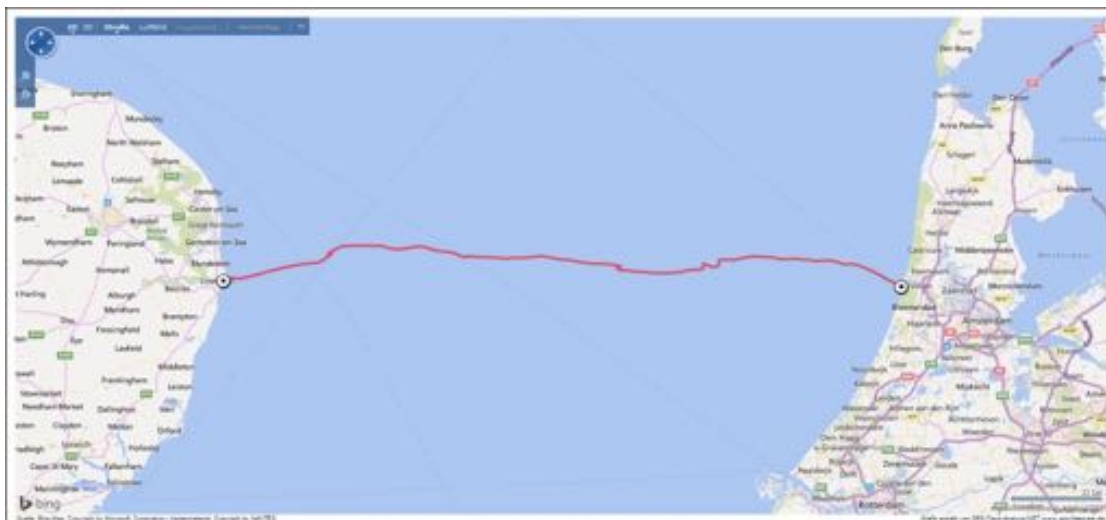
Morgens gegen 7 Uhr haben wir „Holm Approach“ ca. 2 sm nordwestlich unserer Position, also ist die Hafeneinfahrt von Lowestoft direkt voraus. Die Windgeschwindigkeit wird jetzt mit ca. 25 kn angezeigt. Ein Blick auf die Gezeitentafeln zeigt, dass um 8:06 Uhr Hochwasser in Lowestoft ist – besser könnte es nicht sein! Anstatt der im Reeds beschriebenen Ansteuerung: über Holm Channel und Corton Road und einem Umweg von ca. 12 sm, steuern wir Lowestoft direkt an. Die Einfahrtssignale zeigen „Grün über Weiß über Grün“ (= Entrance permitted) und per Funk erhalten wir die Einfahrtserlaubnis.



Zunächst suchen wir einen Platz in den „Hamilton Docks“, einer Marina im nördlichen Teil des Hafens von Lowestoft. Hier finden wir jedoch nur ein paar Baracken vor, so dass wir uns für den „Royal Norfolk and Suffolk Yacht Club“ entscheiden. Per Funk meldet sich noch niemand und so werden wir von dem Baggerfahrer, der das Hafenbecken vom Treibsand befreit, eingewiesen. Wir machen fest um 8:20 Uhr MESZ (6:20 Uhr local Time).

An Schlaf ist jetzt nicht zu denken! Wir erkunden zunächst den „very british“ Yacht Club, frühstücken und starten zur Erkundung der Stadt mit der „Historic High Street“ und des naheliegenden Leisure Park, um zum Abschluss im „Harbour Inn“ das obligatorische (Ankunfts-) Anlegerbier zu uns zu nehmen.

Zum Abendessen wird von Matthias eine Hähnchen-Gemüsepfanne bereitet. Parallel dazu besprechen wir die Optionen für den nächsten Tag. Geplant war mit dem Hochwasser um 8 Uhr MESZ in Lowestoft auszulaufen und dann die ca. 15 sm mit dem ablaufendem Wasser in ungefähr 3 Stunden bis Great Yarmouth zu kommen. Das Wetter ist jedoch für den ganzen Donnerstag mit 6 - 7 Bft (in Böen 8) angesagt. Hinzu kommt, dass wir in Great Yarmouth an einer Spundwand mit Gezeiten (also kein Schwimmsteg) festmachen müssten - so entscheiden wir uns für einen Hafentag in Lowestoft.

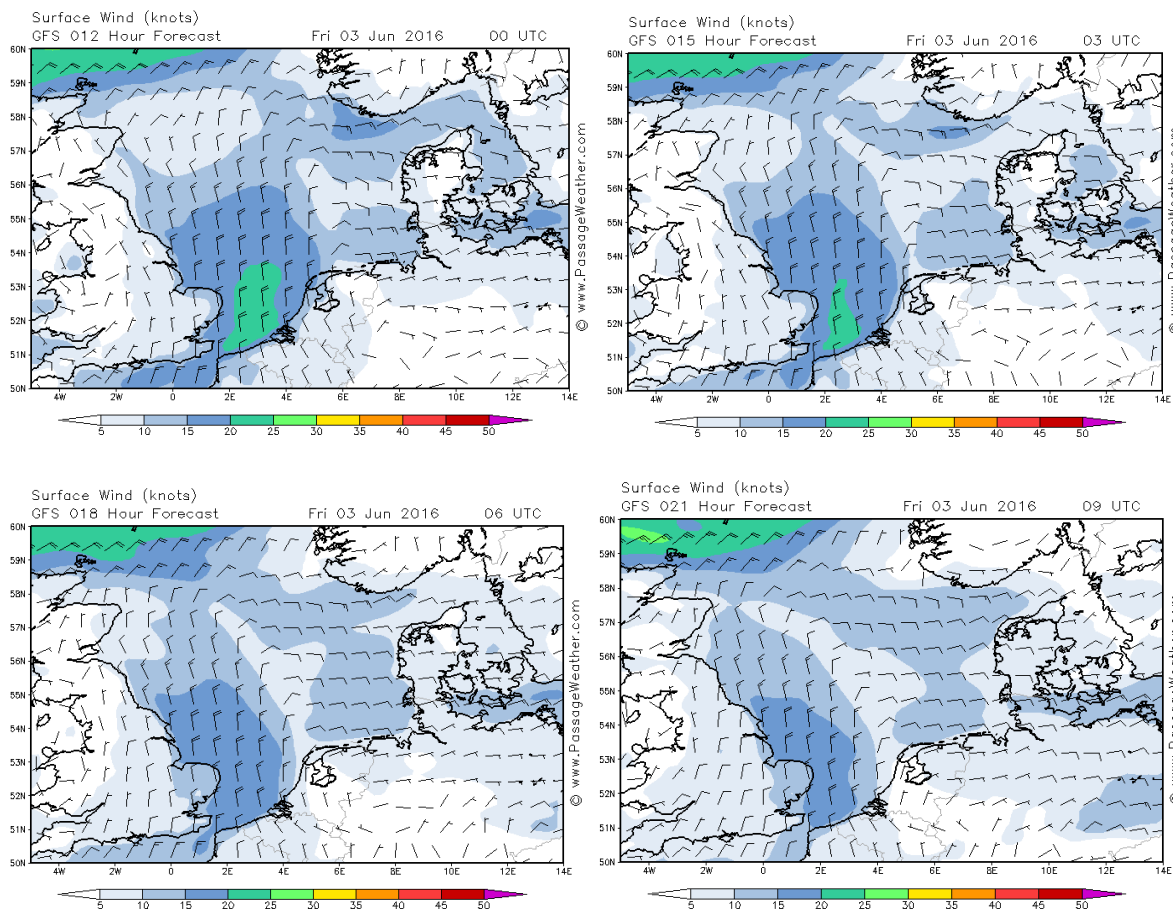


Tagestrack

6. Tag- Donnerstag, den. 02.06.2016: Lowestoft (Hafentag)

Ausschlafen und ganz gemütlich frühstücken! (Rührei a la Matthias). Da wir die Stadt schon erkundet haben, machen wir einen Sparziergang durch den Hafen und besuchten den Museums Fischkutter „Historic Mincarolo“, wo wir von dem ehemaligen Maschinisten eine persönliche Führung durch das Schiff bekommen. Früher, als die Mincarolo noch Fische fing, war sie für mehrere Monate auf See und wenn sie mit einem guten Fang in ihren Heimathafen Lowestoft zurückkehrte, schwammen die meist sehr jungen Fischer im Geld. Für dieses Geld kauften sie sich dann teure Klamotten und zogen tagelang in Lowestoft von einer Kneipe zur nächsten. Das war so gebräuchlich, dass man diese jungen Fischer die „Lowestoft Dandies“ nannte. Neben diesen Ausführungen erhielten wir sogar noch eine Kurzführung auf einem Lifeboot der RNLI (Royal National Lifeboat Initiation) – also ein wirklich interessanter

Hafentag. Zurück an Bord wird noch einmal das Wetter eingeholt, denn wir müssen irgendwie wieder zurück:



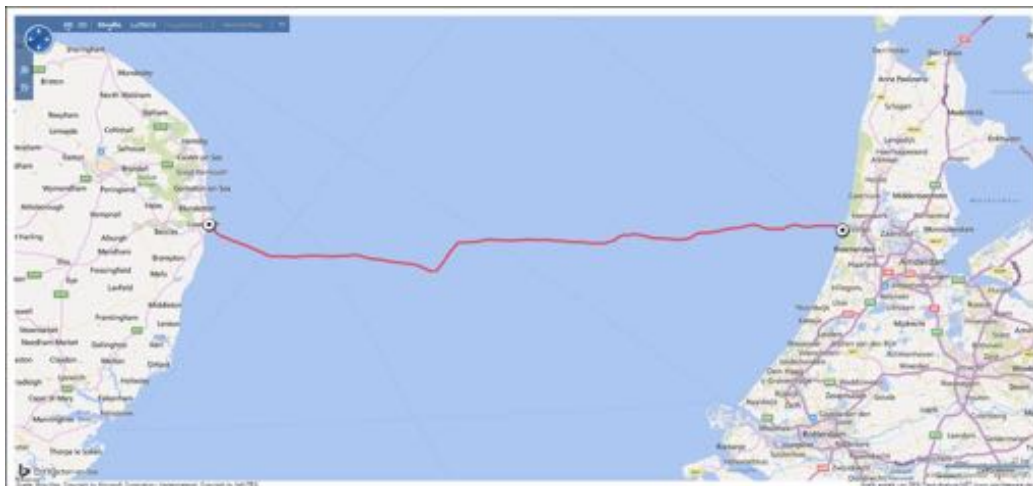
Wir entscheiden uns morgen früh um 4 Uhr aufzustehen und um 5 Uhr abzulegen, statt wie zunächst angedacht noch heute auszulaufen. Der Wind soll bis morgen früh auf ca. 15 - 20 kn abnehmen und im Laufe des Tages noch schwächer werden. Der Wachplan wird auf die neuen Zeiten angepasst. Nach einem Möhren-Kartoffel-Eintopf a la Carsten geht es früh in die Kojen.

7. Tag - Freitag, den 03.06.2016: zurück nach Ijmuiden

Der Wecker klingelt um 4 Uhr MESZ (local Time 2 Uhr). Nach einem Kaffee und ein paar belegten Broten legen wir um 5:30 Uhr ab. Niedrigwasser war um 3:20 Uhr - wir haben also Flut mit Strömungsrichtung Süd. Hinter der Hafenausfahrt biegen wir gleich in Richtung Süd in die „Standford Road“. Der Wind mit 25 kn aus Nord und ein kräftiger Strom nach Süden lässt uns gleich die 8 kn auf der Logge sehen. So geht es die ca. 4 sm bis zur Süd-Untiefentonne, wo wir auf Kurs 090 gehen - hier werden die Segel gesetzt: das Großsegel gleich ins 2te Reff und auch das Vorsegel wird nicht ganz raus geholt. Bei Sonnenaufgang haben wir gute Sicht und können die Dickschiffe schon von weitem erkennen, es ist aber bedeckt und nasskalt. Bis zum Mittag nimmt der Wind auf 15 bis 20 kn ab, so dass wir nach und nach ausreffeln können. Leider wird mit dem abnehmenden Wind auch die Sicht schlechter, bis wir um ca. 14 Uhr bei sehr schlechter Sicht wieder nur über AIS die Dickschiffe erkennen können, also wieder „Mäusekino“ vom Feinsten.



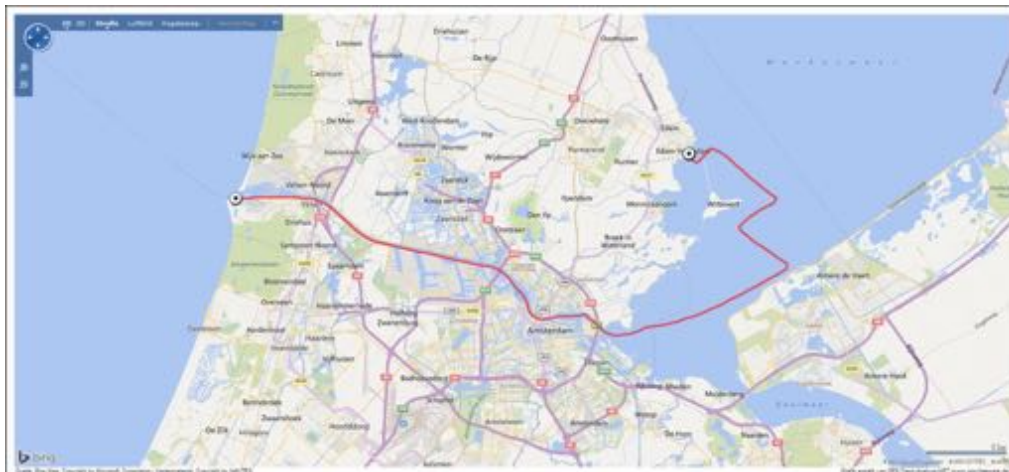
Vor „Ijmuiden Crossing“ funkt Andreas zwei Dickschiffe an: die „Prima Lady“ und „Seago Istanbul“, um zu erfahren, ob sie uns auf ihrem Radar sehen. Laut AIS sind sie jeweils ca. 1,5 sm von uns entfernt. Sie erkennen uns nur schwach oder gar nicht auf dem Radar! So gehen wir auf einen Parallelkurs, bis sie uns überholt haben - dann schwenken wir wieder auf den alten Kurs zurück. Aufgrund dieses Manövers kommen wir relativ weit nördlich zu unserem eigentlichen Kurs, der im Süden der Ankerplätze vorbeigehen sollte. Die Anfahrt Ijmuiden ist ähnlich wie auf dem Hinweg wieder zwischen dem Verkehrstrennungsgebiet und der Anker-Reede - bei anhaltend schlechter Sicht. Erst gegen 1.00 Uhr wird die Sicht besser, fast gleichzeitig schläft auch der Wind ein. Wir fahren die letzten 7 sm mit Motor. Wieder an Steg M in der „Seaport Marina Ijmuiden“ legen wir um 2:45 Uhr an und genießen erst mal das Anlegerbier.



Tagestrack

8. Tag – Samstag, den 04.06.2016: nach Volendam

Ausschlafen und nach einem ausgiebigen Frühstück geht es um ca. 12:45 Uhr bei schönstem Sonnenschein hinter der Nordzeekanaal-Schleuse den „Het IJ“ hinauf in Richtung Amsterdam. Der Wind ist zu schwach, so dass es eine reine Motorbootfahrt wird, dafür in kurzer Hose und T-Shirt und der ein oder andere nutzt die Gelegenheit für ein Sonnenbad auf dem Vorschiff. So geht es durch das „bunte“ Amsterdam bis hinter die „Oranje-Sluis“. Hier kommt Wind auf - NO! Die Segel sind schnell gesetzt und in der Kreuz geht es um den Leuchtturm Marken herum. Als Zwischenmahlzeit gibt es einen italienischer Tunfischsalat. Eigentlich war für heute als Anleger Enkhuizen gedacht, aber Jürgen schwärmt von Volendam. Da alle anderen Mitsegler den Ort nicht kennen, lässt man sich gerne umstimmen. Gegen 20:30 Uhr gehen wir im Stadthafen von Volendam ins Päckchen. Das obligatorische Anlegerbier wird natürlich nicht ausgelassen. Danach ist ein kurzer Rundgang vorgesehen, an deren Ende wir in Sichtweite der „Op Joeck“ in der Hafenkneipe „De Vrijheit“ landen. Die Schlagzahl der Biere ist hoch und der ein oder andere mischt sich unter das rege Treiben. Als die letzte Disco schließt, finden wir uns alle wieder und es gibt noch ein paar Absacker an Bord mit diversen Odövre. Gegen 3.00 Uhr gehen alle in die Kojen.

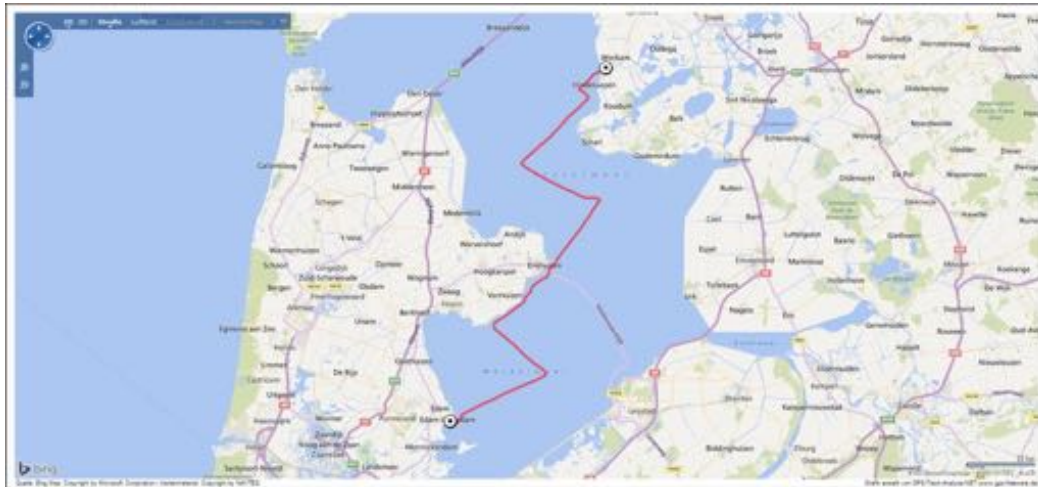


Tagestrack

9. Tag - Sonntag, den 05.06.2016: zurück nach Workum

Workum ist ca. 45 sm weit entfernt, wenn es gut läuft mindestens 8 bis 9 Stunden Fahrt. So wurde gestern noch beim letzten Bierchen beschlossen, dass Jürgen und Carsten um 9 Uhr ablegen und der Rest der Mannschaft ausschläft. Der Wecker geht um 8:30 Uhr - ganz schön hart nach so einer Nacht. Nach einem Kaffee legen wir beide dann bei sehr moderatem Wind wirklich um 9 Uhr ab. Unter Motor geht es die betonnte Einfahrt entlang bis zurück ins IJsselmeer. Hier werden die Segel gesetzt! Bei 20 kn aus Nord geht es mit langen Schlägen zur Schleuse Enkhuizen und weiter bis Workum. Bei sonnigem Wetter und kräftigem Wind ein sehr schönes Segeln am letzten Tag. Unterwegs werden Kartoffeln geschält, denn im Hafen soll es Labskaus von Andreas geben. In Workum machen wir um 19.00 Uhr zunächst an der Tankstelle fest, jedoch ist ohne den Hafenmeister kein Diesel zu bekommen und der hat seit 18.00 Uhr Feierabend. Also verlegen wir die „Op Joeck“ auf ihren an -

gestammten Liegeplatz und verschieben das Tanken auf morgen. Der Abend klingt mit leckerem Labskaus und Anlegerbier aus.



Tagestrack

10.Tag - Montag, den 06.06.2016: Abreise

Der Wecker geht um 7.00 Uhr, da nach dem Frühstück noch die verschiedensten Dinge zu erledigen sind. Erst einmal müssen wir das Schiff erneut zur Tankstelle verholen und wieder zurückbringen. Dann machen wir „Klarschiff über und unter Deck“ - mit allem was dazugehört, unter anderem: Bilge, Toilette, Motorraum. Da alle Mann kräftig mit anfassern, können wir gegen 11.00 Uhr feststellen: FERTIG.

Die Segler vom Nachbarschiff bieten uns noch an ein Mannschaftsbild von uns zu machen, was wir natürlich gerne annehmen.



Die Nachfolger-Crew soll um 12.00 Uhr eintreffen, aber wir wollen nicht warten und so schreiben wir einen Zettel und eine SMS. Dann treten wir die Heimreise an – uns wohl bewusst, dass nach so einem klasse Törn auch immer „vor einem Törn“ ist.

Mast- und Schotbruch

Carsten Müller

Anhang:

1. Ausrüstung/Stauplan:

| | |
|--|--|
| Backskiste backbord | Salon unter bugseitiger Sitzbank |
| Badeleiter | Staubsauger |
| Decksbürste | Kuchenbude |
| Mooringfanghaken | Gestänge f. Kuchenbude unter Sprayhood |
| Notpinne | |
| Bootsmannstuhl | Schapp mitte bb im Salon |
| Ersatzgasflasche | Fernglas |
| 2 Schlagpützen | Handfunkgerät mit Ladekabel |
| Bürsten | Handwindmesser |
| Markierungsboje für Anker mit Leine | LED Taschenlampe und Mini-Taschenlampe |
| Reitgewicht für Anker | Nebelhorn und Druckgasflasche mit Tröte |
| 1 Kegel, 2 Ankerbälle | Notblitzlicht für Westen (aus Altbestand) |
| 2 Landanschlusskabel + div. Adapteranschlüsse | untere Schublade im Tisch |
| Dieselmanister und Dieseladditiv | Schreibmaterial |
| Trichter | Reparaturkladde |
| Reserveöl (Getriebe + Motor), Altölkammer | Salon Ablage hinter den Sitzbänken (bb) |
| Wasserschlauch + div. Schlauchanschlüsse | Hafenhandbücher |
| Ersatzblöcke + div. Schäkel | Almanach (1+2) |
| Dichtmasse Stay Afloat | Logbuch und Ersatzlogbuch |
| Yachtpolitur | Buch Medizin auf See |
| Gleitspray | Versicherungsnachweise |
| Backskiste steuerbord | Protokolle |
| 60m Schleppleine mit Hahnepot, Wurfleine und -ball | Schiffspapiere |
| Gennakerschoten und Gennakerfall | Seekarten |
| Rettungsinsel f. 6 Personen | Gebrauchsanweisungen |
| Feuerlöscher | Kombüse/Salon |
| 5 Festmacher (4 lange, 1 kurzer) | Messbecher (rechts vom Backofen) |
| diverse verschiedene Leinen (Bullenstander) | 2 Thermoskannen (über Kühlschrank) |
| An Deck | 1 Bodrum- und 2 zus. Thermoskannen (hintere Tische.) |
| 2 Bootshaken | Wasserkocher und Wasserkessel |
| Nationale/Flaggenstock | Geschirr 6fach, Kunststoffgläser |
| 2 Kugelfender | 4 Töpfe und 2 Pfannen |
| 8 Fender | Besteck |
| MOB-Boje mit Rettungskragen und Notlicht | Stabfeuerzeug |
| Rettungskragen m Schwimmleine u Notblitzlicht | Vorschiffskabine unter Kojen |
| Kabinen | Schwerwetter- und Arbeitsfock |
| 6 Rettungswesten inkl. Lifebelt (je Kabine 2) | Gennacker |
| Salon unter BB Sitzbank | Notration Wasser 5 L |
| Verbandskasten | Notration für die Rettungsinsel |
| Signalmittel | Bergesege |
| Notfallmedikamente | Salon hinter Rückensitzlehne (bb) |
| Notpack f. Rettungsinsel | 4 Winkskurbeln |
| Flaggensatz | Suchscheinwerfer mit 12V-Anschluss |
| Feuerlöscher | Schrank unter Spüle |
| Notpositionslichter | Feuerlöscher (rechts oben) |
| 3 Patronensets für Rettungswesten | Löschdecke (links oben) |

| | |
|--|---|
| Ersatzbatterien, Segelgarn, Ersatzbirnen | Hauptschalter Bordnetz (bb) |
| Salon unter STB Sitzbank | Notschalter für Zusatzlenzpumpe |
| Werkzeug, Kleinersatzteile, Tape, etc. | (rechts unter Navitisch) |
| Bordbatterien | Motorhauptschalter (Niedergang bb neben Stufe) |

2. Wachplan:

| Teilstrecke | Den Helder | -> | Lowestoft | | |
|----------------|----------------|-------|-----------|------------|---------|
| | | | | Wachführer | Zweiter |
| Mo. 30.05.2016 | 06:00 | 08:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 08:00 | 10:00 | Jürgen | Ralf | |
| | 10:00 | 12:00 | Andreas | Ralf | |
| | 12:00 | 14:00 | Andreas | Matthias | |
| | 16:00 | 18:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 18:00 | 20:00 | Jürgen | Ralf | |
| | 20:00 | 22:00 | Andreas | Ralf | |
| | 22:00 | 00:00 | Andreas | Matthias | |
| Di. 31.05.16 | 00:00 | 02:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 02:00 | 04:00 | Jürgen | Ralf | |
| | 04:00 | 06:00 | Andreas | Ralf | |
| | 06:00 | 08:00 | Andreas | Matthias | |
| | 08:00 | 10:00 | Jürgen | Matthias | |
| Teilstrecke | Great Yarmouth | -> | Ijmuiden | | |
| | | | | Wachführer | Zweiter |
| Do. 02.06.16 | 22:00 | 00:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 00:00 | 02:00 | Jürgen | Ralf | |
| Fr. 03.06.16 | 02:00 | 04:00 | Andreas | Ralf | |
| | 04:00 | 06:00 | Andreas | Matthias | |
| | 06:00 | 08:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 08:00 | 10:00 | Jürgen | Ralf | |
| | 10:00 | 12:00 | Andreas | Ralf | |
| | 12:00 | 14:00 | Andreas | Matthias | |
| | 14:00 | 16:00 | Jürgen | Matthias | |
| | 16:00 | 18:00 | Jürgen | Ralf | |
| | 18:00 | 20:00 | Andreas | Ralf | |
| | 20:00 | 22:00 | Andreas | Matthias | |
| | 22:00 | 24:00 | Jürgen | Matthias | |

3. Gesamttrack

